

„Es ist etwas Merkwürdiges geschehen:

unter den nachgerade unzählbaren Schriften und Schriftchen, die allmonatlich in Deutschland die Probleme der Theaterkunst ergründen und hunderteine „neue Bahn“ weisen, unter all diesem bald arroganten, bald sentimentalen Wust ist ein Buch emporgetaucht, das weit über den hohen Wert seines sachlichen Inhalts hinaus das Höchste bietet, was ein Buch dem Lesenden überhaupt bieten kann: einen Menschen! Die ganze zitternde Leidenschaft, die blutende Inbrunst, das schlichtklare Wissen, den edeleifernden Willen einer Menschenseele, ein großes tiefgründendes Leben, entzündet am Feuer des Problems „Theater“, gibt dieses Buch. Die Würde und die Kraft seines Inhalts adelt den im ersten Augenblick etwas sentimentalen Titel: „Theaterseele“ heißt das soeben (in Berlin bei Priber & Lammers) erschienene Werk, und sein Verfasser heißt Theodor Lessing.

Julius Bab (Schaubühne Nr. 40) am Anfang einer eingehenden glänzenden Besprechung.

Im „Berliner Tageblatt“ widmet Monty Jacobs dem Buch einen spaltenlangen Artikel, betitelt: „Bühnenpsychologie“.

Die „Münchener Neuesten Nachrichten“ vom 11. Okt. d. J. bringen aus der Feder von H. von Gumpenberg einen äußerst günstigen Aufsatz, betitelt „Theaterseele“.

Mit Bezugnahme auf unsere Ankündigung im Börsenblatt Nr. 232 vom 4. Okt. d. J. bitten wir nochmals um energische Verwendung, wozu uns sowohl der außerordentliche literarische Wert dieser hochbedeutenden Schrift, als auch die günstigen Bezugsbedingungen berechtigen. Das Buch hat als wichtigste Erscheinung für jeden Liebhaber der Kunst ein enormes Absatzgebiet und jedes Sortiment kann Partien davon absetzen. Die vorliegenden glänzenden Besprechungen betonen ganz besonders, daß Dr. Lessing nur das berührt, was für jeden „Menschen“ von beziehungsreichem Interesse ist.

Hochachtungsvoll

Berlin, den 14. Oktober 1907.

Priber & Lammers.

Kart. M. 2.50 ord., M. 1.80 no., M. 1.60 bar u. 7/6
eleg. in Leinen geb. M. 3.50 ord., M. 2.40 no., M. 2.20 bar

Reine à cond.-Bestellungen können der starken Nachfrage wegen nicht mehr ausgeführt werden.